

Spende als Hilfe zur Selbsthilfe

Raiffeisen Lübbecke Land AG unterstützt Werkstatt „Mehnenfeld“ der Lübbecker Lebenshilfe



Germ gesehene Gäste: Karl-Heinz Eikenhorst (l.) und Stephan Sander (r.) besuchten gestern die Werkstatt „Mehnenfeld“ der Lebenshilfe. Werkstatt-Leiter Gerhard Meyer freute sich über den symbolischen Scheck, den die Gäste mitgebracht hatten. FOTO: JOERN SPREEN-LEDEBUR

■ **Stemwede-Niedermerhen** (-sl-). Seit 1988 gibt es sie in Niedermerhen, und in die Dorfgeheimenschaft ist die Werkstatt „Mehnenfeld“ der Lübbecker Lebenshilfe schon lange bestens integriert. Unterstützung hat die Einrichtung gestern von anderer Seite erfahren.

Karl-Heinz Eikenhorst und Stephan Sander vom Vorstand der Raiffeisen Lübbecke Land AG überreichten „Mehnenfeld“-Leiter Gerhard Meyer gestern eine Spende in Höhe von 3.333 Euro. Man habe in diesem Jahr auf Geschenke verzichtet und stattdessen eine gemeinnützige Einrichtung in der Region unterstützen wollen.

Karl-Heinz Eikenhorst und Stephan Sander, geschäftsführende Vorstandsmitglieder der in diesem Jahr aus dem Zusammenschluss von drei Genossenschaften entstandenen Raiffeisen Lübbecke Land AG, lobten die Arbeit der Werkstatt als vorbildlich und bezeichneten die Spende als Hilfe zur Selbsthilfe. Spenden würden in der Regel für den Kauf von Fördermedien oder die Optimierung des Pausenbereiches verwendet, sagte Gerhard Meyer.

In der Werkstatt „Mehnenfeld“ arbeiten nach Angaben des Leiters derzeit 108 Menschen mit Behinderung. Neben einem Bereich zur Berufsfindung gibt es auch einen Berufsbildungsbe-

reich. In den Werkstattbereichen

gibt es unter anderem Montage, Elektro-Bereich und Metallverarbeitung. Um zwölf Plätze er-

weitem will die Lebenshilfe in ihrer Niedermerher Werkstatt

den Bereich für schwerst mehrdermerher Werkstatt war Leiter

Gerhard Meyer zufrieden. Die Mit der Auslastung der Werkstatt

rosige Stimmung in der Wirtschaft wirkesich aus.